SPEDLOGSWISS INFO

Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen
Association suisse des transitaires et des entreprises de logistique
Associazione svizzera delle imprese di spedizione e logistica
Swiss Freight Forwarding and Logistics Association

1:2024

Inhalt

Editorial 4-5

Gespräch über das Hafen-Reallabor «Port of Innovations» 6-10

1. Forum Recht und Versicherung SPEDLOGSWISS in Olten 11-13

Grundbildung

SPEDLOGSWISS organisiert schweizweit Schnuppertage für angehende Speditionskaufleute 14

Weiterbildung

Lehrgang «Luftfracht Kompakt» in Zusammenarbeit mit der IG Air Cargo 14

Quereinsteigerkurs Spedition 2022-2024 Genf 16

Übersicht über unsere Kurse 18-19

Willkommen zum neuen Kursformat «the 4L – Logistics Law Lunch & Learn» bei unseren Know-how-Kursen! 19

SPEDLOGSWISS Ostschweiz

Jubiläum des 100-jährigen Bestehens 20-21

SPEDLOGSWISS Zürich

Mögliche Verbands-Fusion 2025: SPEDLOGSWISS NORDOSTSCHWEIZ 22-23

SPEDLOGSWISS Romandie

SPEDLOGSWISS Romandie lanciert eine Berufs-Imagekampagne in der Westschweiz 24-25

SPEDLOGSWISS Ticino

Gli incontri mensili degli spedizioneri ticinesi – Die monatlichen Treffen der Tessiner Spediteure 26-27

SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

Der Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz übernimmt Mandat «nautische Berufsbildung» 28

Befreundete Verbände

GeFaSuisse erweitert ihre Trägerschaft um eine weitere Organisation 29

Vorschau 31

Wichtige Daten 32

Herausgeber: SPEDLOGSWISS, Basel. Verantwortlich: Judith Moser, Public Relations. Realisation: ERNYVETSCH.

Editorial

«Wir hatten zwei Jahre Zeit, und wir verstehen es immer noch nicht.»

Thomas de Courten
Nationalrat, Präsident
SPEDLOGSWISS

Als Verband der schweizerischen Speditions- und Logistikunternehmen, der verkehrsträgerneutral rund 95 % der Branche vertritt, ist die Interessenvertretung unserer Mitgliedsfirmen eines unserer zentralen Kernanliegen. Um geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, stellen wir laufend einen konstruktiven und partnerschaftlichen Dialog auf Augenhöhe für alle Stakeholder aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung sicher. Unser Bestreben ist es dabei stets, mit hoher betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Kompetenz, die sich auf den alltäglichen Anforderungen und Erfahrungen unserer Unternehmen abstützt, auf praktisch umsetzbare, unternehmerisch effiziente und zukunftsorientierte Lösungen hinzuwirken.

Ein exemplarisches Beispiel dafür ist die aktuelle Totalrevision des Zollgesetzes und die darauf fussende Digitalisierung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs im Projekt DaziT.

Seit dem Projektstart engagieren sich die Geschäftsstelle SPEDLOGSWISS und Verbandsexponenten mit hoher Intensität und Kadenz, in enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit den zuständigen Bundesbehörden, insbesondere dem BAZG, in beiden Vorhaben. An dieser Stelle möchten wir dem BAZG einen lobenden Kranz widmen. Unsere Kommission Zoll SPEDLOGSWISS leistet, im steten Austausch mit den Mitgliedern, dabei unschätzbare inhaltliche und koordinierende Dienste.

Das Zollgesetz hat mittlerweile einen langen, teils leidvollen politischen Weg hinter sich. Bereits in der Vernehmlassung im Jahr 2022 haben wir uns akribisch mit den für unsere Branche relevanten Bestimmungen im neuen Gesetz auseinandergesetzt und uns eingebracht. Der Bundesrat hat in seiner Botschaft, die er im August 2022 zuhanden der eidgenössischen Räte verabschiedet hatte, einiges davon aufgenommen. Der Nationalrat beschloss darauf im Juni 2023, auch auf Intervention unsererseits hin, aber gegen den Willen seiner zuständigen vorbereitenden Kommission, das totalrevidierte Zollgesetz immerhin beraten zu wollen. Deren Mehrheit hatte die komplexe und umstrittene Vorlage als noch nicht behandlungsreif bezeichnet und sie deshalb an den Bundesrat zurückschicken wollen.

Der Widerwille der Kommission für Wirtschaft und Abgaben, kurz WAK-N, sich eingehender mit der Materie zu befassen, spiegelte sich denn auch in den darauffolgenden Kommissionsverhandlungen wider. So wurden Eckpfeiler eines reibungslosen Grenzverkehrs, wie z.B. bewährte und an sich unbestrittene Anmelde- und Deklarationspflichten oder Mehrwertsteuerregeln, kurzerhand über den Haufen geworfen, jedoch ohne die relevanten, teils gravierenden Regulierungsfolgen abzuklären. Eine Anhörung oder mindestens Konsultation der betroffenen Akteure dazu wurde versäumt. Die praktische Umsetzbarkeit der neuen Vorschläge wurde nicht geprüft.

Einer Mehrheit der Kommission genügte das durchsichtige Argument einer angeblichen administrativen Entlastung der Wirtschaftsakteure. Sie ignorierte in Unkenntnis der konkreten Sachverhalte, dass genau das Gegenteil dieser Absicht resultieren würde. Die sachliche Inkompetenz der vorberatenden WAK-N gipfelte schliesslich im freimütigen Bekenntnis des Kommissionssprechers, Nationalrat Markus Ritter, seines Zeichens immerhin Präsident des Schweizer Bauernverbandes und damit weiss Gott vertraut mit Zollkontingenten, Export- und Importfragen etc.: «Wir hatten zwei Jahre Zeit, und wir verstehen es immer noch nicht.» (Quelle: Amtliches Bulletin der Bundesversammlung, Nationalratsdebatte vom 6.3.24). Das zeigt, wie wichtig eine aktive Interessenvertretung aus praktischer Sicht, und damit im Konkreten auch unseres Verbandes SPEDLOGSWISS, für das Funktionieren unserer Demokratie und unserer gesetzgebenden Behörden tatsächlich ist.

SPEDLOGSWISS hatte im Vorfeld der Debatte proaktiv das Gespräch mit den Exponenten der politischen Parteien, den Parteisekretariaten und den Fraktionen im Rat gesucht, um sachdienliche Hinweise und Argumente einzubringen. Zusätzlich wurden von SPEDLOGSWISS vorgängig der Beschlussfassung sämtliche Ratsmitglieder aktiv angeschrieben und auf die entscheidenden Anträge und Diskussionspunkte aufmerksam gemacht. Teilweise konnten damit absehbare Fehlentscheide verhindert werden. Ein Teilerfolg für uns.

Bei anderen muss der Zweitrat, also der Ständerat korrigieren. Auch dazu nochmals der Kommissionssprecher der WAK-N im Plenum des Nationalrates: «Teilweise – das haben Sie festgestellt – sind die Anträge sehr komplex und auch als Konzeptanträge gestellt. Der Kommission für Wirtschaft und Abgaben erschien es in der Mehrheit wichtig, dass die Debatte zu diesen Anliegen geführt wird. Der Ständerat wird in der Folge aufgrund des schlecht vorbereiteten Geschäfts die Diskussion, so wie die Kommission für Wirtschaft und Abgaben das Geschäft aufgegleist hat, nochmals sehr eingehend führen müssen.» (Quelle nochmals: Amtliches Bulletin der Bundesversammlung, Nationalratsdebatte vom 6.3.24).

Das ist doch einigermassen bemerkenswert, und: Selbstverständlich werden wir seitens SPEDLOGSWISS mehr als nur Hand dazu bieten. Wir werden weiter aktiv für die Interessen unserer Mitglieder eintreten und auf die vorberatende Kommission des Ständerates zugehen. Wir stellen unser gesamtes Know-how zur Verfügung und nehmen Einfluss. Allen SPEDLOGSWISS-Mitgliedern, die ihrerseits Kontakte zu ihren jeweiligen kantonalen Standesvertretern pflegen, sei empfohlen, nein, wir bitten Sie sogar eindringlich darum, konkret Einfluss zu nehmen. Die Geschäftsstelle und unsere Fachkommission stehen ihnen gerne koordinierend und unterstützend zur Seite. Es gilt, den politischen Entscheidungsträgern auch die unternehmerische Praxis und Erfahrung näherzubringen, um wirklich taugliche Regulierungsmassnahmen für die Zukunft mitzugestalten.

Gespräch über das Hafen-Reallabor «Port of Innovations»

Gesprächspartner: Christoph Adam, Ultra-Brag AG, Daniel Hoefer, Schweizerische Rheinhäfen.

Thomas Schwarzenbach
Direktor SPEDLOGSWISS

In der SPEDLOGSWISS-INFO-Ausgabe 3-2023 haben wir die von unserer Mitgliedsfirma Photovoltaik initiierte und finanzierte PV-Anlage auf dem Dach einer Umschlagshalle im Rheinhafen Basel gezeigt. Auf Initiative von Rhenus wurde bei den Industriellen Werken Basel (IWB) ein gesamtheitliches (den Rheinhafen in Basel betreffendes) Energieprojekt angeschoben, wofür die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) und die Firma Ultra-Brag AG (UB) gewonnen werden konnten. Im Rahmen dieses Projekts wurden verschiedene Szenarien im Bereich Energie überprüft, simuliert und ausgewertet. Dazu gehört auch eine mögliche Vernetzung und Verteilung des PV-Stroms zugunsten Dritter. Dieses Teilprojekt befindet sich derzeit in einer Machbarkeitsstudie.
Das Hafen-Reallabor «Port of Innovation» ist somit quasi als Folgeorganisation des Energieprojekts entstanden und wird partnerschaftlich durch die Organisationen IWB/SRH/UB/Rhenus und – nach Bedarf – weitere Exponenten getragen. Die so entwickelten Inhalte (im Wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen) gehen heute teilweise weit über den ursprünglichen Kontext des Energieprojekts hinaus. Nun möchten wir den Fächer etwas öffnen und eine Gesamtschau von Projekten aufzeigen. Wir konnten uns dazu mit Christoph Adam, Geschäftsleitungsmitglied unserer Mitgliedsfirma Ultra-Brag AG, und Daniel Hoefer, Bereichsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung bei den Schweizerischen Rheinhäfen unterhalten.

Thomas Schwarzenbach: Rhenus und Ultra-Brag sind also zusammen mit den SRH eingebunden in verschiedene nachhaltige Energieprojekte. Eines davon ist die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach von Rhenus, welche auch mit andern Hafenunternehmen geteilt wird. Wie funktioniert eine solche Partnerschaft technisch und finanziell?

UB: In Bezug auf die Photovoltaik-Anlage der Rhenus im Hafen Kleinhüningen wird angestrebt, gemeinsam mit den Schweizerischen Rheinhäfen und Ultra-Brag AG die produzierte Energie möglichst effizient einzusetzen. Unterstützt durch die Industriellen Werke Basel IWB, planen wir eine gemeinsame Energieversorgung mittels eines Zusammenschlusses zum Eigenverbrauch (ZEV) für das ganze Hafenareal, wobei sich aufgrund der Komplexität der Materie eine Lösungsfindung nicht ganz einfach gestalten dürfte. All dies geschieht mit dem gemeinsamen Ziel, den Güterverkehr nachhaltig zu bewirtschaften.

Thomas Schwarzenbach: Im Zusammenhang mit immer heisser werdenden Sommern ist das Thema der Rückstrahlung von Sonnenlicht von versiegelten Flächen offenbar eines, welches Ihr Unternehmen im Hafen-Reallabor bearbeitet. Worum geht es da genau?

UB: Es geht hierbei um die Erprobung von Massnahmen zur Hitzereduktion im Bereich der Hafeninfrastruktur und/oder -bauten. Die aus diesen Projekten gesammelten Erkenntnisse lassen sich dann bei späteren Umstrukturierungen und Neugestaltungen in einem grösseren Massstab umsetzen.

Die folgenden Mikroprojekte sind diesbezüglich angedacht: «weisser Asphalt», «Dach- und Fassadenbegrünung» sowie «sickerfähige Beläge», wobei das Mikroprojekt «weisser Asphalt» am Standort Grenzstrasse auf einer Fläche von 50 x 25 Metern zu Testzwecken umgesetzt wurde

In Zusammenhang mit dem Hafen-Reallabor «Port of Innovation» werden nebst dem Thema «Hitzereduktion» auch Themen wie Stromsicherheit an sonnenschwachen Tagen bearbeitet. Hierzu ist vor allem auch die Nutzung von Windkraft ein grosses Thema, welchem sich die Ultra-Brag AG widmet. Insbesondere geht es hierbei um die Nutzung des sogenannten «Schlot-Effektes» mit neuartigen Windkraftanlangen. Die hohen Silogebäude der Ultra-Brag wären für solche Anlagen prädestiniert. Erste Windmessungen sind hierzu am Laufen.

Thomas Schwarzenbach: Ökologische Nachhaltigkeit hat ihren Preis. Ihr Unternehmen ist als Logistikdienstleister darauf ausgerichtet, ihren Kunden eine qualitativ höchstmögliche Dienstleistung zu einem korrekten Marktpreis anzubieten. Dieser Marktpreis müsste ja steigen, wenn Sie

Daniel Hoefer, Schweizerische Rheinhäfen

Ihre Investitionskosten in die Nachhaltigkeitsprojekte des Hafens amortisieren wollen. Das ist aber in einem umkämpften Markt wie der Spedition und Logistik wohl kaum möglich. Ist das nicht ein unmöglicher Spagat?

UB: Die Nachfrage nach nachhaltig produzierten Logistikdienstleistungen steigt und wird sich in den nächsten Jahren zum «State of the art», also zum Standard etablieren. Diese Entwicklung geht nicht zwingend mit höheren Kosten einher. Vielmehr bieten diese Investitionen den Firmen nebst einer verbesserten Versorgungssicherheit auch eine langfristige Kostenstabilität und somit für unsere Kunden auch eine entsprechende Preisstabilität.

Aktuell investiert die Ultra-Brag AG in eine grossflächige Photovoltaik-Anlage im Auhafen Muttenz. Hierbei handelt es sich um eine 1069-kWp-Anlage, welche 1'069'000 kWh generiert. Das deckt ungefähr 40 % unseres Stromverbrauches im Auhafen ab. Mit dieser Investition leisten wir einerseits einen Beitrag zur CO_2-Reduktion, und andererseits haben wir damit einen markant tieferen Strombezug über den Markt.

Die MS Basilea, ein Binnenschiff der Ultra-Brag AG, wurde im Frühjahr 2023 in den Dienst genommen und verfügt über Motoren der neusten Generation. Im Vergleich zum Vorgängerschiff befördert die MS Basilea bei gleicher Leistung mehr Tonnage mit einem deutlich niedrigeren Verbrauch an Dieselkraftstoff und deutlich tieferen Unterhaltskosten. Dieses Beispiel zeigt, dass Investitionen in neue Technologien nicht zwingend mit höheren Kosten einhergehen.

Eine Steigerung der Effizienz bei einem tieferen Energieverbrauch zeigte sich auch bei unserer neuen Elektro-Rangierlokomotive, welche seit Sommer 2023 im Einsatz ist.

Diese Beispiele zeigen uns, dass Investitionen in die Nachhaltigkeit nicht zwingend zu Preissteigerungen führen müssen. Wir leben in einer innovativen und hoch interessanten Zeit, welche uns neue Möglichkeiten und Chancen eröffnen wird.

Thomas Schwarzenbach: Es ist oft davon die Rede, dass sich die Häfen künftig nebst klassischem Güterumschlag auch auf Herstellung und Speicherung neuer Energieträger wie zum Beispiel Wasserstoff konzentrieren könnten. Wie stellen Sie sich zu einer solchen Entwicklung?

UB: Grundsätzlich stehen wir einer solchen Entwicklung sehr positiv gegenüber. Aktuell arbeitet das Joint Venture Green H2 AG mit IWB und Fritz Meyer AG an einem Projekt zur Herstellung von Wasserstoff im Hafen Birsfelden. Von Ultra-Brag hat dieses innovative Projekt «H2-Hub Schweiz» die volle Unterstützung!

Christoph Adam, Ultra-Brag AG

Thomas Schwarzenbach: SPEDLOGSWISS hat 2023 ein Best-Practice-Dokument zur Nachhaltigkeit innerhalb der 17 Ziele der UNO entwickelt und publiziert. Wir haben darin unsere Mitglieder aufgefordert, uns ihre Projekte zu zeigen, damit wir sie bekanntmachen können. Sie haben diese Möglichkeit genutzt und zeigen auf, welche grosse Anstrengungen Sie als Teil der Speditions- und Logistikbranche bei der Nachhaltigkeit unternehmen. Besten Dank dafür. Ich gebe Ihnen nun zum Abschluss noch einen Steilpass. Wenn Sie drei Wün-

sche an die Gesellschaft, die Politik, ihre Branchenkolleginnen und -kollegen oder die Behörden im Zusammenhang mit dem Geschäftsfeld Ihres Unternehmens in den Rheinhäfen hätten: welche wären das?

UB: 1. Wettbewerbsgleichheit zwischen Binnenschiff und Bahn. Denn nach wie vor wird die Binnenschifffahrt sehr stiefmütterlich behandelt. Auch verfügt die Binnenschifffahrt nach wie vor über eine sehr kleine Lobby.

2. Grössere Unterstützung als systemrelevanter Betrieb. Denn die Firmen in den Schweizerischen Rheinhäfen halten systemrelevante Infrastrukturen vor, welche für unsere Landesversorgung von sehr grosser Bedeutung sind. Hier wäre eine langfristige Investitions-Strategie von Seiten des Bundes wünschenswert, denn das Überlassen an den freien Markt gefährdet mittel- bis langfristig den Erhalt dieser Infrastrukturen. Mit der Revision des Gütertransportgesetzes erhoffen wir uns signifikante Verbesserungen.

Wir sind schon glücklich, wenn diese zwei Wünsche in Erfüllung gehen würden!

Thomas Schwarzenbach: 6 Millionen Tonnen Güter und über 120'000 Container werden in den drei Hafenteilen Basel-Kleinhüningen, Birsfelden und Muttenz jährlich umgeschlagen. Jeder dritte Liter Mineralöl und jeder vierte Container werden über die Rheinhafenterminals abgewickelt. Das sind in Summe 10 % der Schweizer Importe. Dies sollte so bleiben oder gesteigert werden, doch die Rheinhäfen sehen sich zugleich mit dem Klimawandel konfrontiert. Welche Risiken birgt dieser für die Häfen?

SRH: Der Rhein wandelt sich aufgrund des Klimawandels und der sinkenden Schneemenge in den Alpen zu einem vornehmlich «regengespeisten» Fluss. Das bedeutet: Niedrigwasser- und Hochwasserperioden werden vermehrt durch Regenereignisse generiert und nicht mehr wie früher durch eine periodische und langanhaltende Schneeschmelze. So treten diese Effekte viel kurzfristiger und häufiger auf. Weiter erleben wir lokal durch die Hafen- und Stadtentwicklung am Rhein in Basel-Stadt und die damit einhergehende Transformation des Hafenperimeters eine Verschiebung und auch einen Verlust von Flächen, was der natürlich eng mit der Frage der Steigerung der Flächen-Effizienz des Hafens verbunden ist.

Dazu kommen für uns als Hafenbetreiber noch die übergeordneten Klimaziele der Regierung(en). Diese müssen ebenfalls umgesetzt werden. Mit der Nähe der Hafengebiete Kleinhüningen und Birsfelden zu Wohnbebauungen haben wir ausserdem verstärkt mit Emissionen wie Lärm, Staub und in Zukunft vor allem Hitze zu tun, die von den Hafengebieten ausgehen. All diesen Themen muss mit vielen kleinteiligen Massnahmen begegnet werden.

Thomas Schwarzenbach: Die SRH hat die Klimathematik zusammen mit den Hafenfirmen aufgenommen und ein Gremium, ein Hafen-Reallabor «Port of Innovation» installiert. Woher kommt dieser Ansatz?

SRH: Durch die städtebauliche Entwicklung am Klybeck- und Westquai wird der angesprochene Transformationsvorgang für den Hafen selber und natürlich auch für die Hafenfirmen ausgelöst. Infolgedessen entstehen viele bauliche Projekte, die alle ein Nachhaltigkeitspotential enthalten. Wir als SRH sehen hier unsere Rolle als Verbinder und Ermöglicher. Wir möchten mit Kleinstprojekten im Labor-Modus Potentiale aufzeigen und mit klaren, nachvollziehbaren Fakten hinterlegen. So erhalten alle am Transformationsprozess Beteiligten eine Art «Blaupause» für mehr Nachhaltigkeit in ihren anstehenden Projekten und können diese ausschöpfen. Argumente wie Kosten, Wirksamkeit und ggf. Mehraufwände sind bereits ermittelt und dokumentiert. Ausserdem erhalten wir über den Austausch im Gremium Informationen über Synergiepotentiale, welche wir gemeinsam vorantreiben und ausschöpfen können.

Thomas Schwarzenbach: Welche Themen stehen beim Hafen-Reallabor im Vordergrund, wenn Sie die nächsten fünf bis zehn Jahre anschauen?

SRH: In erster Linie handelt es sich um Themen, die uns alle als Bewohner der Region angehen.

Das Thema Hitzeinseln zum Beispiel. Vordergründig handelt es sich hier um ein reines Klimathema. Der Hafen ist durch seine vielen befestigten Flächen und das stehende Gewässer der Hafenbecken ein idealer Wärmespeicher, der an Hitzetagen die wichtige Nachtauskühlung verhindert und so einen negativen Effekt auf die umgebenden Wohnquartiere hat. Dieser Umstand kann aber auch auf wirtschaftliche Faktoren Einfluss nehmen. Eine Arbeit im Freien oder in einer Umschlaghalle wird mit zunehmenden Temperaturen schwieriger, an Hitzetagen können in Zukunft Temperaturen deutlich über 45° C erreicht werden. Der Arbeitsschutz verbietet dann die Arbeit, das Unfallrisiko steigt, die Effizienz sinkt. Durch die angrenzenden Nachbarschaften und die Lärmemissionen ist ein Ausweichen auf frühere Morgenstunden oder spätere Abendstunden mit kühleren Temperaturen nicht möglich. Im Umkehrschluss kann also die Leistungsfähigkeit des Umschlages durch zunehmende Temperaturen eingeschränkt werden. Kann aber durch Massnahmen die Temperatur abgesenkt werden, so tritt dieser Effekt nicht ein. Durch die grossen Flächen verfügen wir über einen relativ grossen Hebel, um diesen Effekt zu beeinflussen.

Aus diesem Grund experimentieren die SRH momentan mit «kühlenden» Strassenbelägen oder Belägen für Umschlagsflächen, Christoph Adam hat dies bereits angesprochen. Mit der FHNW lancieren wir ein Projekt zur Fassaden- und Dachbegrünung, die in Kombination mit Photovoltaik funktioniert und zu einer positiven Beeinflussung des Mikroklimas beiträgt.

Thomas Schwarzenbach: Die Hafenareale stehen bekanntlich auch im Spannungsfeld der Transformation zu andern Nutzungen. Für die Logistikbranche gehen auf den ersten Blick nur Flächen verloren, ohne dass diese neue Areale zugesprochen bekommt. Stimmt dieser Eindruck?

SRH: Die Tanklager am Klybeckquai sind schon seit über 10 Jahren passé. Aber der Westquai im Hafenkerngebiet von Kleinhüningen hat heute eine wichtige Funktion. Insbesondere diese Flächen, welche Container-Umschlag, Silo-Anlagen und Offenlager der Kreislaufwirtschaft umfassen, sind produktive Flächen, für die es gilt, Ersatz zu suchen.

Mit dem Hafenbecken 3, dem Terminal Gateway Basel-Nord erhält der Hafen Kleinhüningen eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur, welche die Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Standortes und der Region im Container-Segment steigert und die trimodalen Verkehrsflüsse optimiert. Weiter werden die Flächen rund um das Hafenbecken 2 modernisiert und weiter verdichtet. Auch hier werden wir eine Leistungssteigerung erleben. Gleichzeitig wird der neue Hafenbahnhof für eine optimale Vernetzung von Schiff und Schiene am Ostquai und Hafenbecken 2 sorgen.

Mit der anstehenden Hafenentwicklung Birsfelden wird ein wichtiger Schritt in den Häfen in Basel-Landschaft zur Modernisierung und Optimierung der Prozesse getan. Hier sehen wir grosses Potential zur Verdichtung der bestehenden Funktionen und Zugewinn an neuen Betätigungsfeldern, wie z.B. der Energieproduktion von erneuerbaren Energien.

Thomas Schwarzenbach: Areale im und um den Hafen sind bezüglich ihrer erstklassigen Verkehrsanbindungen dazu prädestiniert, bei der Umsetzung der Herstellung beziehungsweise Lagerung neuer Energieträger eine zentrale Rolle zu spielen. Beispielsweise im Bereich des Energieträgers Wasserstoff. Gibt es hierzu bereits konkrete Projekte?

SRH: Die SRH setzt sich auf vielen Ebenen für die Implementation von grünen Energieträgern ein. Dies ist auch fest in unseren Zielbildern verankert.

In Birsfelden unterstützen wir momentan den Bau einer Wasserstoffproduktion mit angeschlossener Tankstelle. Die Produktion und die Möglichkeit des Bezugs von H_2 ermöglicht der Schifffahrt, den Standort Basel in Zukunft mit wasserstoffbetriebenen Schiffen anzufahren, LKW-Verkehre können direkt im Hafen mit grünem und lokal produziertem Treibstoff betankt werden, und energieintensive Betriebe können von einer grünen Energiequelle profitieren. Im Rahmen der Hafenentwicklung Birsfelden wird der gesamte Perimeter «H2-ready» geplant, das heisst, Wasserstoff wird in die Infrastruktur integriert werden.

Diesen Weg gehen wir im Rahmen von Leitungserneuerungen bereits jetzt schon. In Birsfelden wird momentan beim Ersatz der TW-Leitung in Richtung Auhafen eine Wasserstoff-Leitung miteingebaut. Diese kann dann z.B. von der Produktion in Birsfelden aus die Industrie im Getec-Park versorgen.

Thomas Schwarzenbach: Geschätzte Herren, herzlichen Dank für das interessante Gespräch. Es zeigt klar auf, wie intensiv sich die Speditions- und Logistikbranche zusammen mit Infrastrukturbetreibern derzeit auch ohne staatliche Auflagen, sondern aus Eigeninitiative den kommenden Anforderungen hinsichtlich Klimaveränderung und hinsichtlich neuer Energieträger stellt.

Informationen zu den Firmen: siehe Folgeseite.

Foto: ©Patrick Wälde, © Port of Switzerland

Schweizerische Rheinhäfen (SRH):

Schon seit der Antike ist der Rhein ein wichtiger Transportweg zwischen der Nordsee und dem Mittelmeer. Die erste Basler Hafenanlage wurde zwischen 1906 und 1911 auf der linken Rheinseite, also im St. Johann, gebaut. 2007 wurden die drei Rheinhäfen von Basel-Kleinhüningen, Birsfelden und Muttenz in der öffentlich-rechtlichen Gesellschaft «Schweizerische Rheinhäfen» zusammengeführt. Der rechtliche Sitz der Gesellschaft ist Birsfelden, die Direktion hat ihren Sitz in Basel.

Ultra-Brag AG:

Die Firma entstand 1975 durch Fusion der beiden Unternehmen ULTRA (Umschlags-, Lagerungs- und Transport AG, gegründet 1954) und BRAG (Basler Rheinschiffahrt AG, gegründet 1925). Ultra-Brag beschäftigt heute 130 Mitarbeitende und ist als Mitglied der SPEDLOGSWISS mit drei Standorten an den Schweizerischen Rheinhäfen eine feste Grösse in der Logistiklandschaft.

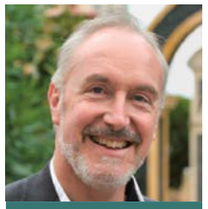
Rhenus Port Logistics AG:

Ab 1919 entstand in Kleinhüningen bei Basel das erste Hafenbecken der Schweiz. Das Hafenbecken 2 folgte ab 1936. Die Rhenus Schweiz AG ist als eines der ersten Unternehmen mit ihrem Firmenstandort bereits im Hafen präsent. Rhenus Post Logistics AG gehört zur Rhenus-Gruppe, ist Mitglied der SPEDLOGSWISS und verfügt über Umschlags- und Lagerkapazitäten im Hafen Basel-Kleinhüningen.

Im Plenum des Forums Recht und Versicherung

1. Forum Recht und Versicherung SPEDLOGSWISS in Olten

Ringtausch unter Experten



Christian Doepgen

Dass jedem Anfang ein Zauber innewohnt, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anlässlich des ersten Forums Recht und Versicherung von SPEDLOGSWISS am 6. März 2024 im Konferenzhotel Arte in Olten wahrgenommen. Über Jahre hatten die Mitglieder der hochkarätig besetzten gleichnamigen Kommission von SPEDLOGSWISS an dem Konzept dieses ganztägigen Forums gearbeitet.

Das Resultat – eine dicht gestaffelte Abfolge von Impulsreferaten, Workshops und Podiumsdiskussionen – erwies sich als intensiv, aber ertragreich. In der Umsetzung fanden Wissensvermittlung, die Diskussion von Beispielfällen und der direkte Dialog zwischen Referenten und Teilnehmern gleichermassen Platz. Und schliesslich hatten die Organisatoren auch daran gedacht, ausreichend Zeit und Gelegenheit für das Netzwerken unter den Teilnehmern aus verschiedenen Branchen einzuplanen. Der Mix macht's.

Frau Giovanna Montanaro legte als erfahrene Anwältin im Handels-, Transport- und Versicherungsrecht die rechtlichen Grundlagen u.a. im Verpackungsbereich dar. Es wurde z.B. im Dreiecksverhältnis von Versender, Versicherer und Frachtführer deutlich, dass der im Ohr festgelegte Begriff, dass die Ware vom Absender «gehörig verpackt» sein müsse, dem Frachtführer nicht erspart, Güter zu prüfen und bei Mängeln einen Vorbehalt auszusprechen.

Von der Seite der Versicherer zeigte Karim Drai von IRS auf, dass selbst die Versicherung von «All Risks» bei Transportverpackungen erhebliche Ausschlüsse kennt, auf die die Akteure im Markt gefasst sein müssen. Als dritter Referent des Vormittags gab Andreas Jeppesen, COO Business & Warehouse Solutions von Swissterminal, einen Einblick in die Welt der Wirtschaftlichen Landesversorgung, in der er im Transportbereich die subsidiäre Unterstützung der Behörden mitverantwortet. Auch hier spielt die Verpackung eine Rolle, stellt doch z.B. die Umpackung grosser Lagerbestände von Schüttgut in verbrauchergerechte Portionen nur eine der Herausforderungen dieses Bereichs dar. An diese Impulsreferate und den folgenden Austausch in drei Workshops in kleinerer Runde schloss sich die Podiumsdiskussion im Plenum an, in der eine Diskussion von Seiten aller Teilnehmer geführt wurde.
Dieser Ablauf bewährte sich mit weiteren Referenten am Nachmittag erneut, der

Thomas Schwarzenbach, Direktor SPEDLOGSWISS, eröffnet das 1. Forum Recht und Versicherung

Christian Doepgen

Dr. Barbara Furrer, DHL Logistics (Schweiz) AG

Arne Klockmann, Hapag Lloyd, Hamburg

thematisch im Zeichen der Kühlkette stand. Zunächst aber führte Dr. Barbara Furrer, Head of Legal Switzerland der DHL Group und Vorsitzende der Kommission Recht & Versicherung SPEDLOGSWISS, die Teilnehmer des Forums in die Arbeit der Kommission Recht und Versicherung von SPEDLOGSWISS ein – mit der klaren Empfehlung an alle Mitglieder des Verbands, die angebotenen Informationen, erarbeiteten Regelwerke und gegebenenfalls sogar Beratungsleistungen in Anspruch zu nehmen. Auch Volker Trapp, DHL Logistics (Switzerland) / DHL Global Forwarding, setzte sich in der Vorbereitung und der Begleitung des Forums ein.

Im Anschluss referierte Andreas Sahli, Top Account Executive Director von SkyCell, über die rechtlichen Rahmenbedingungen in der Luftfracht. Da allein 25 % aller Vakzine während des Lufttransports verderben, was einem Schaden von 2,5 Mrd. USD im Jahr entspricht, sind Cool- Chain-Lösungen angebracht. Auch hier sind rechtliche Fragen vor und während des Transports ebenso zu bedenken wie in der Seefracht, zu der Arne Klockmann vortrug, der als Direktor bei Hapag-Lloyd für Cargo Claims zuständig ist. Viel kann praktisch geleistet werden, um Versicherungsfälle im Vorfeld auszuschliessen, so u.a. die sorgsame Prüfung von Reefer- Containern, die grundsätzlich vorgekühlt sein müssen, ebenso wie die Temperatur, die in Celsius oder Fahrenheit angegeben sein kann. Dass die Schulung von Mitarbeitern zentrale Bedeutung für den Erfolg von Kühlketten hat, unterstrichen auch Dorota Jilli und Florian Block vom TT Club, die aus London und Hamburg angereist waren. In ihrer Schadenanalyse der Jahre 2020 bis 2023, die einen Teil aller Schadensfälle im TT Club abbildet, wurde deutlich, dass die hohe Quantität der See- und Containertransporte die meisten Vorfälle mit sich bringt, jedoch z.B. 26 % auf schlechtes Handling oder 11 % auf Probleme mit der Temperaturkontrolle zurückzuführen ist. Zwar liegt die Masse der Schäden unter dem Grenzwert von 10'000 USD, erreicht aber in der Summe enorme Höhen.

Fragen an das Publikum seitens Barbara Furrer rundeten das Forum ab, dessen zentrale Themen der Moderator Christian Doepgen zum Schluss noch einmal zusammenfasste. Für die Akteure der Rechts-, Versicherungs- und Speditionsbranchen bildete das erste Forum Recht und Versicherung von SPEDLOGSWISS eine gute Gelegenheit, sich untereinander über den aktuellen Stand der Dinge auszutauschen – auch im Rahmen des abschliessenden stimmungsvollen Apéros –, gemeinsame Bewertungen vorzunehmen und schliesslich die Ergebnisse der Impulsreferate, Workshops und Podien in das eigene Unternehmen zu tragen.

Florian Bock, TT Club

Dorota Jilli, TT Club

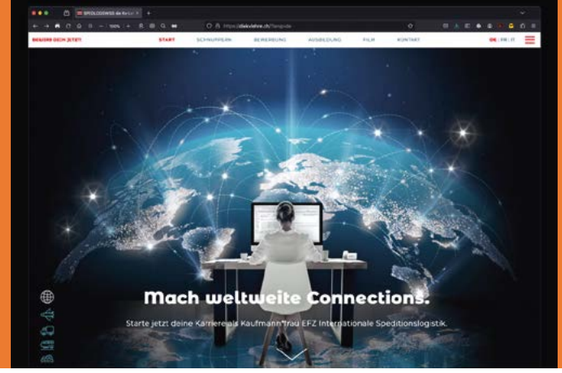
Karim Drai, IRS GmbH

Andreas Sahli, SkyCell

Dr. Giovanna Montanaro, Wartmann Merker AG

Andreas Jepessen, Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL)

Das 2. Forum Recht und Versicherung findet am 4. März 2026 in Olten statt.



Landingpage neue Website diekvlehre.ch

Grundbildung

SPEDLOGSWISS organisiert schweizweit Schnuppertage für angehende Speditionskaufleute

Thomas Suter
Stellvertretender Direktor und Leiter Bildung SPEDLOGSWISS

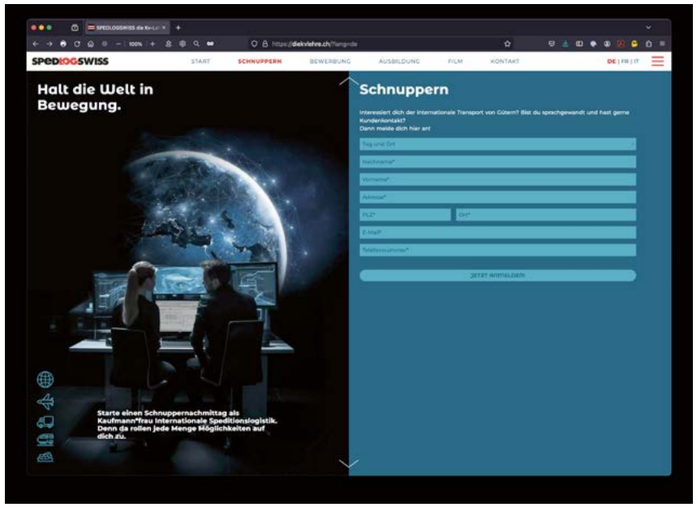
SPEDLOGSWISS und ihre Mitgliedsfirmen öffnen ihre Türen für alle, die einen Einblick in den vielfältigen Beruf des Speditionskaufmanns / der Speditionskauffrau Internationale Speditionslogistik erhalten möchten.

Unsere Schnuppertage bieten eine einzigartige Gelegenheit, hinter die Kulissen der Speditions- und Logistikbranche zu blicken und mehr über die Aufgaben und Herausforderungen eines Speditionskaufmanns bzw. einer Speditionskauffrau zu erfahren. Von der Organisation von Transporten über die Zollabwicklung bis hin zur Kundenbetreuung – wir zeigen, was diesen Beruf so faszinierend macht.

Während der Schnuppertage haben die Interessierten die Möglichkeit, in einer unserer Mitgliedsfirmen erste praktische Erfahrungen zu sammeln, um so einen authentischen Einblick in den Arbeitsalltag zu erhalten. Egal, ob jemand gerade die Schulbank drückt, einen Berufswechsel in Betracht zieht oder sich einfach für unsere spannende Speditionsbranche interessiert, unsere Schnuppertage stehen allen offen, die mehr über den kaufmännischen Beruf in der Spedition erfahren möchten.

SPEDLOGSWISS hat auf ihrer neu lancierten Website www.diekvlehre.ch eine Rubrik «Schnuppern» eingerichtet. Darin finden sich alle aktuell angebotenen Schnuppertage, zu denen sich die Interessierten direkt anmelden können (zur neuen Website www.diekvlehre.ch siehe auch den SPEDLOGSWISS-INFO-Beitrag 03/2023).

Bisher haben folgende Firmen von Januar bis April 2024 Schnuppertage angeboten:



Nordwestschweiz:
- Rhenus Alpina AG, Basel
- Ziegler (Schweiz) SG, Pratteln
- Lamprecht Transport AG, Basel
- Schneider & Cie. AG, AG

Tessin:
- Bianchi & Co. SA, Novazzano
- Cippà Trasporti SA, Chiasso
- Fiege Logistica SA, Balerna
- MC Trans SA, Stabio

Möchten auch Sie als Mitgliedsfirma SPEDLOGSWISS Schnuppertage anbieten? Dann nehmen Sie mit Andrea Jauslin, Verantwortliche Grundbildung SPEDLOGSWISS, andrea.jauslin@spedlogswiss.com, Kontakt auf. Weitere Informationen zur KV-Lehre in der Spedition:

www.diekvlehre.ch, die Website der SPEDLOGSWISS für junge Menschen auf Lehrstellensuche.

Erste Flughafenführung am EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg

Weiterbildung

Lehrgang «Luftfracht kompakt» in Zusammenarbeit mit der IG Air Cargo

Ivan Torres
Verantwortlicher Weiterbildung SPEDLOGSWISS

Im Oktober 2023 startete am Flughafen EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg erstmals der Lehrgang «Luftfracht kompakt», welcher in Zusammenarbeit mit der IG Air Cargo auf die Beine gestellt wurde. Der Kurs bot den Teilnehmenden eine fundierte Einführung in die Welt der Luftfrachtlogistik. Durch eine Kombination aus theoretischem Unterricht und praktischen Übungen erlangten die Teilnehmenden ein umfassendes Verständnis für die Prozesse, Herausforderungen und Best Practices in der Luftfrachtbranche.

Folgende Themen wurden im Kurs erarbeitet:
- Grundlagen der Luftfrachtlogistik
- Zusammenhang Verlader – Spediteure – Airlines – Handling Agents – Airline Agents
- Luftfrachtprozesse / -dokumentation
- Luftfrachtverkehrssysteme und Infrastruktur
- Luftfracht-Tarifierung / -Preisgestaltung
- Gefahrguttransport per Luftfracht
- Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihr erworbenes Wissen durch praktische Übungen anzuwenden. So simulierten sie z.B. Luftfrachtversendungen, analysierten Luftfrachtdokumente und -tarife und bearbeiteten Fallstudien zu realen Luftfrachtlogistik-Szenarien.

Am Flughafen vor dem Flugzeug: Die erste Kursgruppe in Basel des Kurses «Luftfracht kompakt» bei der Besichtigung des EuroAirports Basel-Mulhouse-Freiburg

Der Kurs «Luftfracht kompakt» erwies sich als äusserst wertvoll für alle Teilnehmenden, die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten im Bereich Luftfrachtlogistik erweitern wollten. Die erlernten Konzepte und praktischen Fertigkeiten werden den Absolventinnen helfen, in einer dynamischen und anspruchsvollen Branche erfolgreich zu sein.

Übergabe der Zertifikate

Wir freuen uns über die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der IG Air Cargo, dank derer der Kurs auch reibungslos über die Bühne ging.

Quereinsteigerkurs Spedition 2022-2024 Genf

Text: Ivan Torres,
Verantwortlicher Weiterbildung SPEDLOGSWISS

Am 20. März 2024 fand ein feierliches Abendessen mit den Absolventen des zehnten Lehrgangs «Quereinsteigerkurs Spedition» in Genf statt. Höhepunkt des Abends war zweifellos die Diplomverleihung. Bei köstlichen Speisen konnten die Absolventinnen in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen und sich endlich auch einmal über nicht schulische Themen unterhalten. Die Feier markierte nicht nur den Abschluss einer intensiven Studienzeit, sondern auch den Beginn oder die Fortführung der weiteren Karriere für die erfolgreichen Absolventen in unserer internationalen und dynamischen Speditions- und Logistikbranche.

Wir gratulieren den Absolventen zu ihrem Erfolg und wünschen ihnen privat wie auch beruflich alles Gute für ihre Zukunft. An dieser Stelle möchten wir auch ein herzliches Dankeschön an die Dozenten, welche die Lehrgangsklasse mit grossem Engagement geleitet und erfolgreich zum Abschluss geführt haben, aussprechen.

Die Absolventen sind:

- Banchero Andrea, Ferrari Expéditions (Suisse) SA
- Blessmaille Sedrick, Ferrari Expéditions (Suisse) SA
- Davydova Irina, Ferrari Expéditions (Suisse) SA
- Labrit Clara, Ferrari Expéditions (Suisse) SA
- Langel Mercédes, TSM Compagnie d'assurances
- Sandoz Lukas, Transit'air SA

Übergangsklasse bei der Diplomübergabe in Begleitung von Roland Daettler (rechts aussen)

Übersicht über unsere Kurse

Supply Chain Manager/in mit eidg. Diplom

Start Olten: 7. August 2024 + 5. Februar 2025
Start Zürich: 19. August 2024 + 13. Februar 2025
Dauer: 18 Monate
Anmeldung/Information: Julia Mathis-von Planta
julia.mathis@spedlogswiss.com
Tel. 061 205 98 15

Fachfrau/-mann Internationale Spedition und Logistik mit eidg. Fachausweis

Start in Basel: 13. September 2024
Start in Zürich: 28. März 2025
Anmeldung/Information: Julia Mathis-von Planta
julia.mathis@spedlogswiss.com
Tel. 061 205 98 15

Quereinsteigerkurs Spedition

Start in Basel: März 2025
Start in Zürich: März 2025
Start in Genf: 27. September 2024
Anmeldung/Information: Ivan Torres / Dilan Osoy
Ivan.torres@spedlogswiss.com
Dilan.Osoy@spedlogswiss.com
Tel. 061 205 98 16 / 05

Luftfracht kompakt

Start in Zürich Flughafen: Herbst 2024
Start in Basel Flughafen: Herbst 2024
Anmeldung/Information: Ivan Torres
ivan.torres@spedlogswiss.com
Tel. 061 205 98 16

Zolldeklaranten mit eidg. Fachausweis

Start in Basel: 16. August 2024
Start im Tessin: Oktober 2024
Start in Genf: August 2025
Anmeldung/Information: Ivan Torres
ivan.torres@spedlogswiss.com
Tel. 061 205 98 16

Quereinsteigerkurs Zoll 2

Start in Basel: 25. Oktober 2024
Start in Zürich: 24. Oktober 2024
Anmeldung/Information: Ivan Torres / Dilan Osoy
ivan.torres@spedlogswiss.com
dilan.Osoy@spedlogswiss.com
Tel. 061 205 98 16 / 05

Quereinsteigerkurs Zoll 1

Start in Basel: 16. Oktober 2024
Start in Zürich: 02. Oktober 2024
Start in Genf: 01. Oktober 2024
Anmeldung/Information: Ivan Torres / Dilan Osoy
ivan.torres@spedlogswiss.com
dilan.Osoy@spedlogswiss.com
Tel. 061 205 98 16 / 05

Schadenspezialist/in Transport & Logistik 1.0

Start in Basel: 24. September 2024
Anmeldung/Information: Ivan Torres / Dilan Osoy
ivan.torres@spedlogswiss.com
dilan.osoy@spedlogswiss.com
Tel. 061 205 98 16 / 061 205 98 05

Ihre Firma ist Mitglied bei uns oder Sie haben einen Lehrgang bei uns absolviert und Sie möchten künftig über das aktuelle Weiterbildungsangebot von SPEDLOGSWISS informiert bleiben:
Wir haben die Lösung! Melden Sie sich bei uns und Sie werden kostenlos in unser «Bildungsforum» aufgenommen.
Weitere Informationen erhalten Sie bei:
ivan.torres@spedlogswiss.com | julia.mathis@spedlogswiss.com | dilan.osoy@spedlogswiss.com

Willkommen zum neuen Kursformat «the 4L – Logistics Law Lunch & Learn» bei unseren Know-how-Kursen!

Wir freuen uns, Sie alle zum Start unseres neuen Kursformats begrüssen zu dürfen! In diesem innovativen Kursformat haben wir eine Vielzahl von Elementen integriert, um Ihnen ein interaktives, flexibles und effektives Lernerlebnis zu bieten.
Dieses Format wurde entwickelt, um den sich verändernden Anforderungen und Bedürfnissen unserer Mitglieder gerecht zu werden. Mit einer Kombination aus bewährten Lehrmethoden und neuen technologischen Möglichkeiten wollen wir Ihnen ermöglichen, Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten auf ein neues Level zu bringen.

Wie können Sie teilnehmen? Die Teilnahme ist ganz einfach:

- Besuchen Sie unsere Website und melden Sie sich für den Kurs Ihrer Wahl an.
- Nehmen Sie an Live-Online-Workshops oder Informationsanlässen teil und nutzen Sie die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich mit anderen Teilnehmern auszutauschen.
- Nehmen Sie anschliessend an praxisnahen, physischen Workshops teil, um Ihr Wissen zu vertiefen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich unser Kursangebot anzusehen und den Kurs auszuwählen, der am besten zu Ihren Bedürfnissen und Interessen passt. Wir sind hier, um Sie auf Ihrem Bildungsweg zu begleiten, und freuen uns darauf, Sie in unseren Kursen begrüssen zu dürfen.

4L - Kostenlose Informationsanlässe (online):

- **KNW-4L-Info-Anlass AB SPEDLOGSWISS**
  Auf Deutsch: 28. Mai 2024
  Auf Italienisch: 3. Juli 2024
  Auf Französisch: 2024

Kostenpflichtige Workshops (physisch):

- **KNW-Workshop AB SPEDLOGSWISS 1.0**
  Start in Basel: 29. Mai 2024
- **KNW-Workshop AB SPEDLOGSWISS 2.0** NEU
  Start in Basel: 19. November 2024

Anmeldung/Information: Ivan Torres / Dilan Osoy
ivan.torres@spedlogswiss.com
dilan.osoy@spedlogswiss.com
Tel. 061 205 98 16 / 061 205 98 05

4L - Kostenpflichtige Anlässe (online):

- **KNW-4L-Anlass Haftung/Transportversicherung**
  Auf Deutsch: 12. / 19. Juni 2024
- **KNW-4L-Anlass Claims Handling Teil 1**
  Auf Deutsch: 4. September 2024
- **KNW-4L-Anlass Claims Handling Teil 2**
  Auf Deutsch: 25. September 2024

Folgende Kurse sind zwischen Oktober 2024 und bis Februar 2025 geplant:

- Retentionsrecht
- Aufbewahrungspflicht/Verjährung
- Musterverträge
- ASTAG / AB SPEDLOGSWISS
- Grobe und leichte Fahrlässigkeit

Der Vorstand v.l.n.r.: Sebastian Härtlein, Marianne Büchel, Heini Senn, Oskar Kramer, Claudio Vozza

SPEDLOGSWISS Ostschweiz

Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen

Oskar Kramer
Präsident SPEDLOGSWISS Ostschweiz

Wenn ein Verband wie SPEDLOGSWISS Ostschweiz (eine Sektion des Branchenverbands SPEDLOGSWISS) sein 100-jähriges Bestehen feiern kann, dann ist dieses «Jahrhundert-Ereignis» vor allem das Verdienst vieler: Mitgliedsfirmen und ihre Mitarbeitenden, Vorstandskolleginnen und -Kollegen, Personen, die sich im Milizsystem mit ihrem Fachwissen und ihrer Zeit im Verband einbringen, kurz: Es stehen Menschen dahinter, die den Erfolg unserer Verbandstätigkeit und -struktur ausmachen. Dass wir heute als Verband so erfolgreich sind, hat nichts mit Zufall zu tun. Klar, es braucht immer auch Glück zum guten Gelingen. Aber es sind vor allem unermüdliche Arbeit und Engagement, die den Erfolg ausmachen.

Blicken in die Vergangenheit

Buchs wurde 1924 mit dem Liechtensteiner/Schweizer Zollvertrag und mit der Erweiterung des Bahnhofs das «Schweizer Tor» zum Osten. Dank der günstigen Verkehrslage begannen sich damals internationale Speditionsfirmen in Buchs anzusiedeln.

So kam es, dass sich am 17. Februar 1924 10 Spediteure entschlossen, den Verband der Buchser Spediteure zu gründen. Die Wirtschaft florierte. Der noch «kleine» Verband entwickelte sich prächtig. Die 1920er Jahre wurden rückblickend nicht ohne Grund als die «Goldenen Zwanziger» bezeichnet.

Zu Beginn der Gründung waren es ausschliesslich Buchser Spediteure, die sich überwiegend mit der Abwicklung und Abfertigung von Bahnwaggons in den Osten beschäftigt hatten. Ab 1970 wurde der Verband erweitert und es wurden weitere Mitglieder aufgenommen, die nicht in Buchs ansässig waren. Die rasante wirtschaftliche Entwicklung führte auch zu einer Warentransport-Verlagerung von der Bahn auf die Strasse.

In den 1990er Jahren wurde der Verband abermals geöffnet für weitere Unternehmen, die auch Dienstleistungen in den Bereichen Lager, Zoll und Transport generell anboten.

2006 fand die nächste historische Etappe statt: Die Buchser Spediteure fusionierten mit dem St. Galler Verband. Durch die Fusion wuchs der Verband rasant weiter und der Verband nannte sich von da an «Verein Ostschweizerischer Spedition und Logistikunternehmen (VOSL).

2012 folgte der nächste Meilenstein: Der Verband nahm eine Namensänderung vor – von VOSL zu SPEDLOGSWISS Ostschweiz. Damit wurde ein Schritt in die Zukuft getan.

2024 und der Blick in die Zukunft

Wir haben eine stolze Verbandsgeschichte hinter uns. An der Jubiläums-Generalversammlung vom 20. März 2024 in Berneck wurde mit einem gediegenen Rahmenprogramm auf dem Weingut Tobias Schmid das hundertjährige Bestehen gebührend gefeiert. Das Motto der Einladung zu dieser Generalversammlung wurde denn auch nicht zufällig gewählt: «Anpassungsfähigkeit»!

Und so bleibt unser Sektions-Verband nicht stehen: Wie der Leser dieser SPEDLOGSWISS-INFO-Ausgabe auf den Seiten 22-23 (Beitrag von Markus Widmer, Präsident SPEDLOGSWISS Zürich) entnehmen kann, planen die Sektionsverbände SPEDLOGSWISS Ostschweiz, SPEDLOGSWISS Zürich und SPEDLOGSWISS Schaffhausen, per 1. Januar 2025 zu fusionieren. Die Sektion Ostschweiz hat an ihrer Generalversammlung in Berneck dem Antrag auf Fusion einstimmig zugestimmt. Die drei Verbände werden zu einem grossen Verband unter neuer Flagge «SPEDLOGSWISS Nordostschweiz» zusammengeführt und treten gemeinsam eine neue Ära an, auf die wir uns alle freuen. Mit geeinten Kräften sind wir überzeugt, mit dieser Fusion einen Schritt in die richtige Richtung zu gehen.

Markus Widmer, Präsident SPEDLOGSWISS Zürich, beim Referat

SPEDLOGSWISS Zürich

Mögliche Verbands-Fusion 2025: SPEDLOGSWISS Nordostschweiz

Markus Widmer
Präsident
SPEDLOGSWISS Zürich

Die Präsidenten und Vorstände der lokalen SPEDLOGSWISS-Sektionen Zürich, Ostschweiz und Schaffhausen haben sich entschieden, eine zeitgemässe Fusion dieser Sektionen anzustreben.

Das Relikt aus alten Zeiten, wo jede noch so kleine Region in der Schweiz ihre eigene politische und organisatorische Einheit bildete, wollen wir mit diesem Vorhaben im Interesse unserer Mitglieder abschaffen und uns angepasst an die neuen Marktgegebenheiten zukunftsorientiert aufstellen.

Schon jetzt bündeln und bewirtschaften wir alle wirtschafts- und bildungspolitischen Interessen und Themen beim Schweizer Verband SPEDLOGSWISS. Dort werden durch die vielen Fachgremien mit Vertretungen aus allen Regionen der Schweiz die Brancheninteressen gesamthaft vertreten.

In den Sektionen verbleibt aber nach wie vor der wichtige Auftrag der Grundbildung, um auch für die Zukunft genügend Fachpersonal für unseren Berufszweig zu begeistern und auszubilden. Unsere drei Sektionen Zürich, Schaffhausen und Ostschweiz haben bereits vor zwei Jahren begonnen, diesen Leistungsauftrag mit einem professionalisierten und skalierbaren Ansatz bei der SPEDLOGSWISS Zürich zu bündeln, wo wir gegen 200 Lernende pro Schuljahr betreuen.

Nun planen wir also, unsere drei Lokalverbände mittels einer sogenannten Kombinationsfusion (Art. 3 Abs. 1 lit. b Fusionsgesetz (FusG) in Verbindung mit Art. 4 Abs. 4 FusG) zu einem neuen Verein namens «SPEDLOGSWISS Nordostschweiz» zu fusionieren.

Es lag uns viel daran, unsere Mitglieder schon im Vorfeld offen und transparent über alle Details zu informieren, denn unser oberstes Ziel muss es sein, den Verband neu regional so aufzustellen, dass er auch in Zukunft finanziell und personell gestärkt seine Aufgaben in der Region Nordostschweiz wahrnehmen kann.

Die Vorteile einer Fusion liegen auf der Hand:

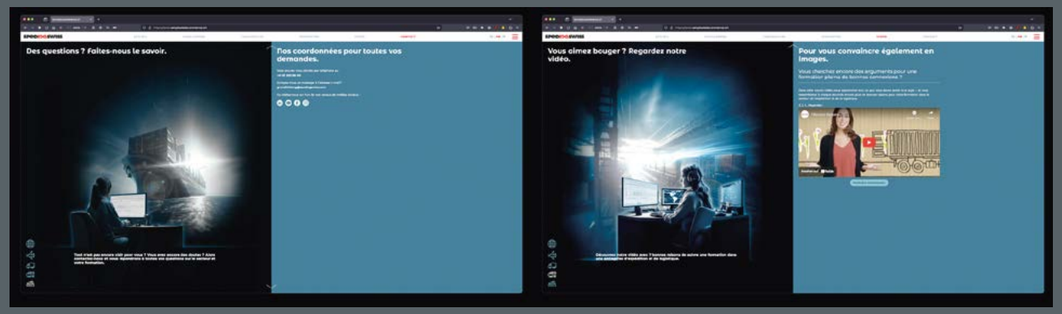
- Aus drei Sektionen/Vorständen soll eine schlagkräftige Einheit entstehen.
- Eine grössere Einheit hat mehr Power und kann professioneller in der Region auftreten.
- Die finanzielle Absicherung des Verbandes kann besser gewährleistet werden.
- Die Organisation der Grundbildung unserer Region wird bereits zentral durch die Geschäftsstelle in Zürich organisiert und diese soll weiter gestärkt werden.
- Mitgliederbeiträge sollen für alle neu und fair festgelegt werden, sowie vor allem in die Organisation der Grundbildung und in die Nachwuchsförderung fliessen.

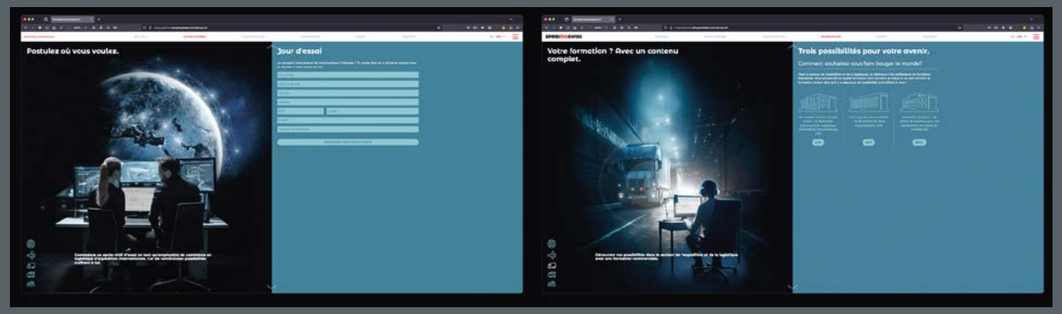
An unserer Generalversammlung vom 18. April 2024 wurde dem Antrag auf Fusion der drei Sektionen SPEDLOGSWISS Zürich, SPEDLOGSWISS Ostschweiz und SPEDLOGSWISS Schaffhausen zugestimmt. Da auch die anderen Sektionen der Fusion zugestimmt haben, steht einer Fusion nichts mehr im Wege. Die Fusion wird auf den 1. Januar 2025 vorbereitet. Die neue Sektion trägt künftig den Verbandnamen: SPEDLOGSWISS Nordostschweiz.

SPEDLOGSWISS NORDOSTSCHWEIZ

Damit haben wir einen Meilenstein in unserer langjährigen Verbandsgeschichte erreicht. Wir sind überzeugt, damit einen richtigen Schritt in die Zukunft gemacht zu haben, und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen, welche aktiv im Vorfeld zu diesem Projekt beigetragen haben.





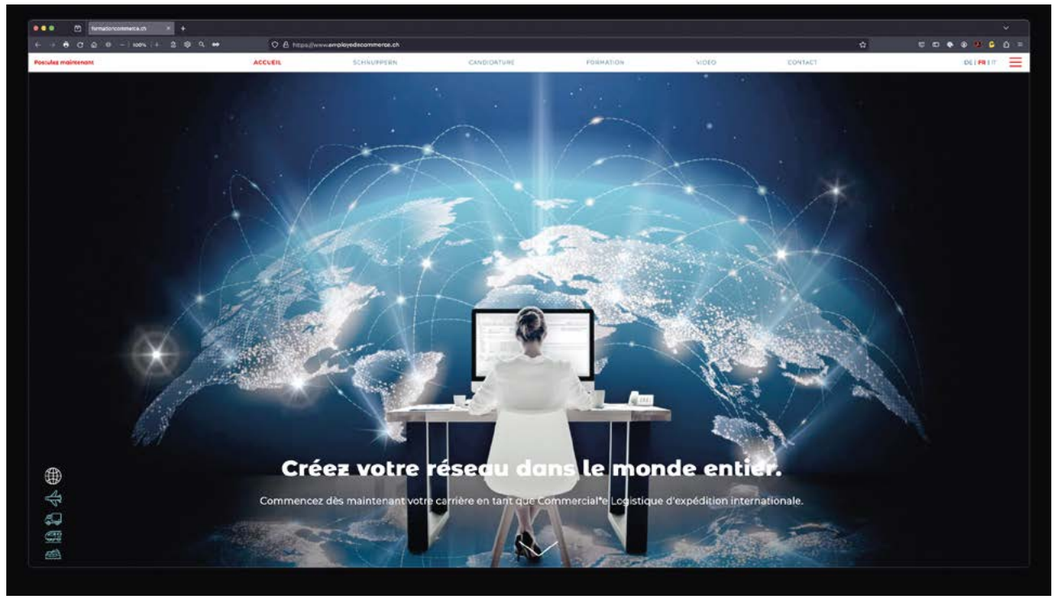
SPEDLOGSWISS Romandie

SPEDLOGSWISS Romandie lanciert eine Berufs-Imagekampagne in der Westschweiz

Patrick Brechtbühl
Vizepräsident
SPEDLOGSWISS
Romandie

Dass unser spannender Beruf Speditionskaufmann/-frau einer breiten Öffentlichkeit zu wenig im Bewusstsein ist, gilt als allgemein bekannt. Umso mehr verdient es unsere Branche, dass unsere spannenden Berufsmöglichkeiten vermehrt ins Rampenlicht gerückt werden. Der zusätzliche Mangel an Nachwuchs und der bereits seit längerem anhaltende Fachkräftemangel in allen Branchen machen die derzeitige schwierige Lage, Nachwuchs zu rekrutieren und unser kaufmännisches Berufsbild zu vermarkten, nicht einfacher. Verstärkte Marketingmassnahmen und eine erhöhte Präsenz auch in den sozialen Medien sind unabdingbar.

Vor dem Hintergrund, dass der Branchenverband SPEDLOGSWISS mit der Gestaltung der neuen Website **www.employedecommerce.ch** bereits einen massgebenden Schritt in die richtige Richtung getan hat, hat sich der Vorstand SPEDLOGSWISS Romandie entschieden, zusätzlich für die Region Westschweiz eine Studie in Auftrag zu geben, um eine entsprechende Berufsimage-Kampagne in den Westschweizer Kantonen zu lancieren. Eine solche Marketing-Kampagne hat zum Ziel, die junge Generation direkt anzusprechen und für unser internationales, dynamisches Berufsbild zu begeistern und zu gewinnen. Der Vorstand arbeitet in diesem Projekt mit einer Genfer Kommunikationsagentur zusammen.



Diese in Auftrag gegebene Studie wird sich in ihrer Umfrage ausschliesslich auf die Westschweizer Kantone beziehen. Die Imagekampagne soll sich dann über einen längeren Zeitraum erstrecken (24 bis 36 Monate).

Der Vorstand SPEDLOGSWISS Romandie ist überzeugt, mit dieser Studie und der daraus abgeleiteten Marketingkampagne in der Westschweiz verstärkt die junge Generation ansprechen und erreichen zu können. Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt dann gerne über die Ergebnisse der Studie berichten.

Zur neuen Website der SPEDLOGSWISS:
www.employedecommerce.ch – siehe auch den Beitrag im SPEDLOGSWISS INFO 03/2023.

Aperitivo presso Bar Chiasso

Aperifiv in der Bar Chiasso

SPEDLOGSWISS Ticino

Gli incontri mensili degli spedizioneri ticinesi

Aldo Stoffel
Presidente
SPEDLOGSWISS
Ticino

Il promotore di questa utile e simpatica iniziativa è stato lungimirante e ha visto giusto: grazie Andrea Maghetti, membro del comitato sezionale e titolare della McTrans SA.

Una volta tutti i collaboratori si conoscevano perché non mancavano le occasioni per incontrarsi a scopo ricreativo ma anche per condividere aspetti e problematiche professionali. Oggi invece bisogna riconoscere che vige quasi una segregazione tra i collaboratori delle diverse ditte del nostro settore per tutelare i segreti aziendali. Anche a livello dirigenziale ho l'impressione che tutti siano talmente impegnati che riesce difficile incontrarsi.

Il primo incontro mensile si tenne il 18 ottobre 2022 presso il Bar Chiasso, che è stato designato quale sede per i nostri incontri, e i collaboratori delle diverse aziende vi hanno sempre partecipato in buon numero tra le ore 18 e le 20 del terzo martedì di ogni mese.

Per l'organizzazione di questi incontri si costituì un comitato d'organizzazione con 5 rappresentanti di diverse ditte con il compito di organizzare di tanto in tanto degli incontri con attività diverse con quindi una partecipazione ancora più elevata.

Il primo evento extra muros è stato il 18 aprile 2023 per passare una serata con un torneo di bowling con oltre 70 partecipanti con tanto di premiazione e tanta birra e molte pizze per tutti i gusti. Il secondo evento esterno è stato il 28 giugno 2023 presso il Grotto del Mulino dove tutti hanno apprezzato la freschezza della serata estiva all'aperto finita ai tempi supplementari.

L'evento che ha pure riscosso un grande successo di partecipazione è stato il 14 novembre 2023 presso il Bar Faloppia dove tutti hanno partecipato alla serata con karaoké.

E' un vero piacere partecipare a questi incontri mensili degli spedizionieri per conoscere i colleghi di altre ditte e poter condividere problemi operativi e novità, e, di tanto in tanto perché no, anche divertirsi.

IL Comitato sezionale è convinto della loro utilità e fintanto che le risorse finanziarie lo permetteranno ben volentieri attribuirà un adeguato budget.

Torneo di bowling con oltre 70 partecipanti – Bowlingturnier mit über 70 Teilnehmern

Die monatlichen Treffen der Tessiner Spediteure

Der Initiator dieser nützlichen und sympathischen Initiative war weitsichtig und hatte den richtigen Riecher: Vielen Dank an Andrea Maghetti, Mitglied des Sektionskomitees und Inhaber der McTrans SA.

Früher kannten sich alle Mitarbeiter, weil es genügend Gelegenheiten gab, sich in der Freizeit zu treffen, aber auch um berufliche Fragen und Probleme auszutauschen. Heute muss man jedoch feststellen, dass es in unserer Branche fast schon eine Abschottung zwischen den Mitarbeitern der verschiedenen Unternehmen gibt, um Betriebsgeheimnisse zu schützen. Selbst auf der Managementebene habe ich den Eindruck, dass alle so beschäftigt sind, und es deshalb schwierig ist, sich miteinander zu treffen.

Das erste monatliche Treffen fand am 18. Oktober 2022 in der Bar Chiasso statt, die als Veranstaltungsort für unsere Treffen ausgesucht worden war, und die Mitarbeiter der verschiedenen Unternehmen erschienen stets zahlreich am dritten Dienstag des Monats zwischen 18 und 20 Uhr.

Für die Organisation dieser Treffen wurde ein Organisationskomitee mit 5 Vertretern aus verschiedenen Unternehmen gebildet, das die Aufgabe hat, von Zeit zu Zeit Treffen mit verschiedenen Aktivitäten zu organisieren, die eine noch höhere Teilnehmerzahl aufweisen.

Am 18. April 2023 fand die erste Veranstaltung «extra muros» statt, bei der es ein Bowlingturnier mit über 70 Teilnehmern und Preisverleihung sowie jede Menge Bier und Pizzen für jeden Geschmack gab. Die zweite öffentliche Veranstaltung fand am 28. Juni 2023 im Grotto del Mulino statt, wo alle den frischen Sommerabend im Freien bis in die späten Abendstunden genossen. Eine ebenfalls sehr gut besuchte Veranstaltung fand am 14. November 2023 in der Bar Faloppia statt, wo alle an einem Karaoke-Abend teilnahmen.

Es ist wirklich ein Vergnügen, an diesen monatlichen Treffen der Spediteure teilzunehmen, um Kollegen aus anderen Unternehmen kennenzulernen und sich über betriebliche Probleme und Neuigkeiten auszutauschen und, warum nicht, ab und zu auch Spass zu haben.

Der Sektionsausschuss ist vom Nutzen dieser Treffen überzeugt und wird gerne ein entsprechendes Budget zur Verfügung stellen, sofern die finanziellen Mittel dies zulassen.

Informationsnachmittag vom 9. April 2024 mit Katharina Linggi, Berufsbildnerin Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

Der Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz übernimmt Mandat «nautische Berufsbildung»

Text: Thomas Suter, Geschäftsleiter Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz

Der Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz (ABV) hat per 1. Januar 2024 ein zusätzliches Mandat in der nautischen Berufsbildung übernommen.
Die beiden Ausbildungen zur nautischen Fachfachfrau / zum Fachmann EFZ und zur Kapitänin / zum Kapitän EFZ werden von der Schweizerischen Vereinigung der Schifffahrt und Hafenwirtschaft (SVS) verantwortet. Diese bildet die Organisation der Arbeit (OdA) für die nautischen Berufe der Schweiz und kooperiert mit der Berufsfachschule «Schiffer-Berufskolleg RHEIN» in Duisburg.

Die SVS hat den Ausbildungsverbund angefragt, ob dieser bereit wäre, die Ausbildungsbetriebe hinsichtlich der Ausbildung in den nautischen Berufen zu unterstützen. Diese Unterstützung umfasst folgende Dienstleistungen:

- Akquisition
- Rekrutierung
- Administration, Beratung und Unterstützung der Betriebe in Ausbildungsfragen
- Kriseninterventionen

Seit dem 1. Januar 2024 ist der ABV nun erste Anlaufstelle für Interessierte an den nautischen Berufen und berät diese in Kooperation mit den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) bei offenen Fragen. Im April haben wir zusammen mit den SRH einen ersten Informationsanlass durchgeführt, an dem zahlreiche Personen teilgenommen haben. An diesem Anlass erhielten die Teilnehmenden Informationen zu den Voraussetzungen und den Rahmenbedingungen der nautischen Ausbildungen und konnten im Hafenmuseum erste Seemannsluft schnuppern.

Nach einer ersten Selektionsphase finden im Anschluss daran Schnuppertage statt, in denen ein erstes Kennenlernen eines Schiffsbetriebes stattfindet und die Eignung der Interessierten abgeklärt wird.

Nach dieser Selektionsphase können wir den Ausbildungsbetrieben fertige Dossiers von Interessenten vorlegen, so dass diese mit einem schlanken internen Rekrutierungsprozess fortfahren und die Lehrverträge unterschreiben können.

Der Ausbildungsverbund SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz freut sich, diese uns nahestehende Branche bei der Ausbildung zu unterstützen und hofft, dadurch dem Arbeitsmarkt mehr qualifiziertes nautisches Personal zur Verfügung stellen zu können.

Befreundete Verbände

GeFaSuisse erweitert ihre Trägerschaft um eine weitere Organisation

Silvia Degen
Geschäftsleiterin
GeFaSuisse

Der 1998 gegründete Verein GeFaSuisse hat an seiner ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Januar 2024 in Basel seine Trägerschaft um eine weitere Organisation erweitert: «Les Routiers Suisses» ergänzt die bestehende Trägerschaft. Damit setzt sich die GeFaSuisse neu wie folgt zusammen:

- VBS / Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt der Armee SVSAA
- Schweizerische Bundesbahnen SBB
- Schweizerischer Nutzfahrzeugverband ASTAG
- scienceindustries – Wirtschaftsverband Chemie Pharma Life Sciences
- Swiss Safety Center AG
- Schweizerischer Verein für technische Inspektionen SVTI
- SPEDLOGSWISS Verband schweizerischer Speditions- und Logistikunternehmen
- Les Routiers Suisses

Der Verband Les Routiers Suisses mit über 16'000 Mitgliedern wurde 1957 gegründet. Zweck des Verbands sind die Interessensvertretung der Chauffeure im Strassentransport und die Förderung der beruflichen Weiterbildung der Berufsfahrer. Der Verband schafft für seine Mitglieder optimale Rahmenbedingungen bezüglich Verkehrssicherheit und Dienstleistungen (Rechtsschutz, Arbeitsrecht, Verkehrsrecht).

Mit der erweiterten Trägerschaft durch Les Routiers Suisses verstärkt die GeFaSuisse ihre Präsenz in der französischsprechenden Schweiz und erreicht durch das Netzwerk noch mehr Reichweite. Dadurch entstehen Synergien, die optimal genutzt werden können.

Bei der GeFaSuisse werden bei Ausbildungen und Prüfungen ausschliesslich Fachexperten aus den Trägerorganisationen eingesetzt. So kann den Kundinnen und Kunden garantiert werden, dass die Gefahrgutvorschriften stets aktuell, praxisorientiert und an nationale Besonderheiten angepasst geschult und auf hohem Niveau geprüft werden.

Die GeFaSuisse freut sich, mit der neu zusammengesetzten Trägerschaft weiterhin als verlässlicher und starker Partner in der Ausbildung und Prüfung von Gefahrgutbeauftragten am Markt tätig zu sein.

Für weitere Informationen: Silvia Degen, Geschäftsleiterin GeFaSuisse, s.degen@gefasuisse.ch

Save the date

4. Customs Compliance Day SPEDLOGSWISS

Mittwoch, 19. März 2025, Olten

Ihre Meinung interessiert uns

Wir freuen uns, wenn Sie uns sagen, wie Ihnen diese Ausgabe gefallen hat,
damit wir das, was wir tun, noch besser tun können.
Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf.
Schreiben Sie uns doch per E-Mail: judith.moser@spedlogswiss.com
Bitte informieren Sie uns ebenso, wenn sich Ihre Anschrift ändern sollte
oder falls Sie weitere Exemplare des SPEDLOGSWISS INFO erhalten möchten.

SPEDLOGSWISS

Wir sind Mitglied von:

Impressum
Ausgabe: Nr. 1/2024 – Mai | Herausgeber: Geschäftsstelle der SPEDLOGSWISS,
Elisabethenstrasse 44, Postfach, 4002 Basel, spedlogswiss.com
Redaktion: Judith Moser, judith.moser@spedlogswiss.com
Grafik & Realisation: ERNYVETSCH
Nächste Ausgabe: September 2024 | Redaktionsschluss: 15. Juli 2024
Auflage: 1 200 D / 200 F

Wichtige Termine

2024

Generalversammlung SPEDLOGSWISS

7. Juni 2024, Kornhaus in Romanshorn TG
spedlogswiss.com

FIATA World Congress 2024

23. – 27. September 2024, Panama City
fiata.org

Move24

Eine Netzwerkveranstaltung der SPEDLOGSWISS Nordwestschweiz
Guest Speaker: Referentinnenduo Eva Krueger und Andrea Schneider zum Thema «Künstliche Intelligenz»
22. Oktober 2024, Hotel Mövenpick in Basel

Berufsmessen

Schaffhauser Bildungsmesse

5 bis 7. September 2024
berufsmesse-sh.ch

Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse Basel

17. bis 19. Oktober 2024
basler-berufsmesse.ch

Berufsmesse Zürich

19. bis 23. November 2024
berufsmessezuerich.ch

2025

Customs Compliance Day SPEDLOGSWISS

19. März 2025, Konferenzhotel Arte, Olten

Generalversammlung SPEDLOGSWISS

13. Juni 2025, Zoologischer Garten Basel